

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 32 (1964)
Heft: 11

Artikel: Sei gnädig, du, mein Gott [...]
Autor: Grund, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-569607>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

*Sei gnädig, du, mein Gott, und richte nicht,
wenn meine Augen vor der Zeit ermatten:
Ich bin doch nur ein schlechtgenährter Schatten
von dem, was du mir setzttest als Gesicht.*

*Wenn meine Lider nicht die Feuer rahmen,
die, Freude schenkend, noch den Neid bezwingen,
wenn meine Hände nimmermehr vollbringen,
was einst ich träumte unter meinem Namen —*

*oh, richte nicht, wenn ich auf dieser Gasse
zerrieben meine Blicke sinken lasse:
Der grosse Haufe ist mit grober Naht gesäumt,
und gegen alle diese Panzerplatten
bin ich doch nur ein schlechtgenährter Schatten
von dem, was ich zu werden einst geträumt.*

PETER GRUND

